

Papst Johannes XXIII. über Vinzenz Pallotti

Im September 1962 – so berichtet der Osservatore Romano vom 10./11.09.1962 – veranstaltete die Römische Studienkongregation in Rom einen pädagogischen Kurs für mehr als 300 Spirituale der italienischen Priesterseminare. Das Thema hieß: „Die geistliche Bildung der Kandidaten zum Priestertum.“ Zu Beginn dieses Kurses gewährte Papst Johannes XXIII. den Teilnehmern eine Sonderaudienz und hielt dabei eine Rede von ungewöhnlicher Bedeutung für die Priesterbildung.

Er wies hin auf die Verantwortung und Schwierigkeit gerade dieses Amtes eines Spirituals, dem die Aufgabe obliege, das Bild des Hohepriesters Jesu in den Seelen auszuprägen. Eine Aufgabe, die nicht entmutigen dürfe – im Gegenteil, sie verleihe das Anrecht, sich ganz dem göttlichen Menschenbildner anheim zu geben.

Dann fährt der Papst wörtlich fort:

„Die Feier des bevorstehenden Allgemeinen Konzils wird neuen glühenden Eifer erwecken. Da ist es für uns eine lebhaft Freude, mehrere ehrwürdige Diener Gottes und Selige, leuchtende Gestirne der Heiligkeit am Sternenhimmel der weltweiten Kirche, zur Ehre der Altäre zu erheben. Insbesondere können Wir euch die Heiligsprechung des seligen Vinzenz Pallotti ankündigen. Er führte ein ganz und gar vorbildliches Priesterleben. Wie gut verstand er es, die geistliche Leitung der jungen Theologiestudenten des Päpstlichen Römischen Seminars und die der Alumni des Kollegs der Propaganda mit der Gründung der Gesellschaft des Katholischen Apostolates zu verbinden! Mit diesem Werk gab er in Rom die ersten Anstöße zur eigentlichen Katholischen Aktion, deren Blüte und deren Eifer für die wahre und große Aufgabe, die moderne Gesellschaft mit dem Geiste des Evangeliums zu durchdringen, Unsere Bewunderung hervorruft.

Dieser ausgezeichnete Priester widmete seine ganze Tätigkeit der Heiligung des Klerus und der Verteidigung und Erhaltung des Glaubens sowie der Verbreitung der tätigen Liebe unter den Katholiken, wovon seine Schriften Zeugnis geben. Beide, Glaube und Liebe, wollte er in der ganzen Welt verbreiten, damit bald *eine* Herde und *ein* Hirte werde.

Er war der Apostel jener vielfältigen liturgischen Kundgebung, die ein hervorragendes Denkmal seiner weitschauenden apostolischen Frömmigkeit bleibt, nämlich der Epiphanie-Oktavfeier in Sant'Andrea della Valle. Diese ist ein mächtiger Aufruf zur Weckung des Missionsbewusstseins in der christlichen Welt und ein Ruf nach Einheit der Kirche unter allen Völkern der Erde.

Geliebte Söhne! Seht, da habt ihr Worte und Beispiele, um in der Schule und unter dem Antrieb der göttlichen Gnade das opus magnum fortzusetzen, nämlich: „die Herzen der künftigen Priester nach dem Herzen Jesu Christi zu formen“